



## Der Pressesprecher des Landgerichts

Landgericht Mönchengladbach Postfach 10 16 20 41016 Mönchengladbach

An die  
Bezieher der Presseübersicht  
der Gerichte im Landgerichtsbezirk

Mönchengladbach

Postfach 10 16 20  
41016 Mönchengladbach  
Telefon (02161) 276 - 0  
Durchwahl: (02161) 276 - 222  
Telefax (02161) 276 - 310  
Joachim Banke  
Vorsitzender Richter am Landgericht  
Datum 03.05.2004  
e-mail: joachim.banke@lg-moenchengladbach.nrw.de

Betr.:

Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ vom 23. April bis zum 28. Mai 2004  
im Landgericht Mönchengladbach

hier:

Vortragsreihe – 05.05.2004, 19.00 Uhr, Saal A 100, Landgerichtsgebäude -,  
Rechtsanwalt Dr. Hansgeorg Erckens: „Streiflichter: Rechtsanwälte und Nationalsozialismus in Mönchengladbach unter besonderer Berücksichtigung des Täter-Opfer-Problems“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nach dem gelungenen ersten Vortragsabend am letzten Mittwoch, bei dem Bundesanwalt Gerhard Fieberg interessant und facettenreich über das Thema „Die deutsche Justiz und das Dritte Reich“ referierte, darf ich Sie im Namen der Präsidentin des Landgerichts Ina Obst-Oellers recht herzlich zu dem zweiten von insgesamt vier Begleitvorträgen im Rahmen der Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“

**am Mittwoch, 05.05.2004 um 19.00 Uhr, im Schwurgerichtssaal des Landgerichts Mönchengladbach (Saal A 100)**

einladen. Diesmal wird Herr Rechtsanwalt Dr. Hansgeorg Erckens zum Thema: „Streiflichter: Rechtsanwälte und Nationalsozialismus in Mönchengladbach unter besonderer Berücksichtigung des Täter-Opfer-Problems“ sprechen und im Anschluss an den Vor-

trag mit den Zuhörern diskutieren. Die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere auch junge Menschen, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Mit dem renommierten Mönchengladbacher Rechtsanwalt Dr. Hansgeorg Erckens, Jahrgang 1930, der viele Anwälte aus der Zeit des Nationalsozialismus noch selbst kennen gelernt und mit ihnen in der Nachkriegszeit beruflich zu tun gehabt hat, spricht ein hervorragender Kenner der örtlichen Verhältnisse über die Auswirkungen, die der Nationalsozialismus „vor Ort“ auf die Justiz und insbesondere auf die Anwaltschaft in Mönchengladbach gehabt hat. Herr Dr. Erckens, seit 1959 in Mönchengladbach als Rechtsanwalt tätig und lange Jahre stellvertretender Vorsitzender des Anwaltvereins Mönchengladbach e.V., ist seit der Gründung Mitglied der christlich-jüdischen Gesellschaft in Mönchengladbach. Deshalb liegt ihm sowohl die gesellschaftliche als auch die juristische Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts sehr am Herzen.

Die beiden weiteren Begleitvorträge zur Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ finden am gleichen Ort jeweils mittwochs um 19.00 Uhr am 12. und 19.05.2004 statt.

Die Ausstellung selbst ist für die interessierte Öffentlichkeit noch bis zum 28. Mai 2004 jeweils Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Justizgebäude Hohenzollernstraße 157 zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung finden jeden Montag um 15.00 Uhr statt. Für interessierte Gruppen und Einzelpersonen werden darüber hinaus nach telefonischer Vereinbarung (02161/276-252 oder -257) sachkundige Führungen angeboten. Dieses Angebot richtet sich vor allem auch an die örtlichen Schulen.

Weitere Informationen zu der Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ finden Sie auf der Homepage des Landgerichts Mönchengladbach unter der Internet-Adresse [www.lg-moenchengladbach.nrw.de](http://www.lg-moenchengladbach.nrw.de).

Joachim Banke